

Alternative Wege zum Studium: Rahmenbedingungen in Bayern und Erfahrungen aus dem Projekt OTH mind

Stephan Bach,
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
BMBF-Verbundprojekt OTH mind, #aufstieggestalten

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Inhalt

1. Nichttraditionell Studierende
 - 1.1 Zugangswege im Überblick
 - 1.2 Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte
2. Studierende mit beruflicher Qualifikation
 - 2.1 Studienanfängerzahlen und Studienerfolg
 - 2.2 Motivation, Kompetenzen, Herausforderungen
3. Studienvorbereitung für nichttraditionell Studierende
 - 3.1 Das Angebot BeVorStudium der OTH Amberg-Weiden
 - 3.2 Weitere Angebote in Bayern
4. Fragen, Diskussion

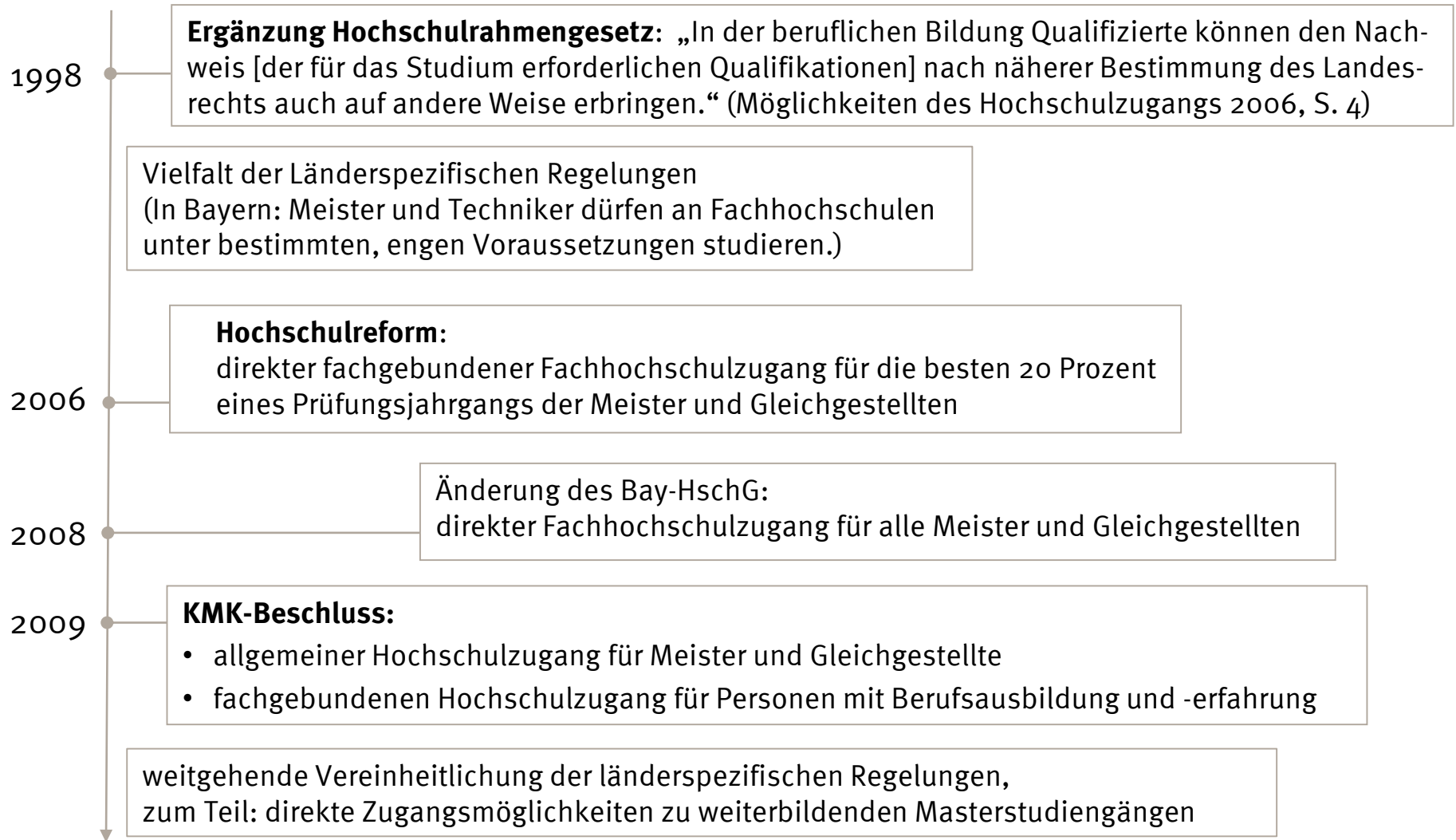
1. Nichttraditionell Studierende

1.1 Zugangswege im Überblick (in Anlehnung an Jürgens & Zinn, 2012)

Schule	aHR, fgHR, FHR	Erster Bildungsweg	Berufsausbildung / Berufstätigkeit	Hochschule / Universität	
	Mittlerer Schulabschluss, Abschluss der Mittelschule	Zweiter Bildungsweg	Berufsausbildung / Berufstätigkeit		Abendschule/Kolleg (aHR, FHR)
					Aufstiegsfortbildung mit Ergänzungsprüfung (FHR, fgFHR)
					Begabtenprüfung (aHR)
	Mittlerer Schulabschluss, Abschluss der Mittelschule	Dritter Bildungsweg	Berufsausbildung		3 Jahre einschlägige Berufserfahrung (fgHZ)
Aufstiegsfortbildung (Meister, Fachakademie ...) (aHZ)					
	Sonstige	Externenprüfung (aHR, fgHR, FHR), erster Hochschulabschluss (aHR), erfolgreiches Grundstudium(fgHR), Studienkolleg			

1.2 Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte

Historische Entwicklung (Bayerischer Landtag, 2009; Möglichkeiten des Hochschulzugangs, 2006)



Aktuelle Regelung

(Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, 2019; Qualifikationsverordnung § 29 Abs. 1)

- Meisterinnen und Meister
 - Absolventinnen und Absolventen einer gleichgestellten beruflichen Fortbildungsprüfung
 - Absolventinnen und Absolventen einer Fachschule oder Fachakademie
- +
- Beratungsgespräch



allgemeiner
Hochschulzugang

Abschluss einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufsausbildung sowie mindestens drei Jahre hauptberufliche Berufspraxis

+

Beratungsgespräch

+

Nachweis der Studieneignung



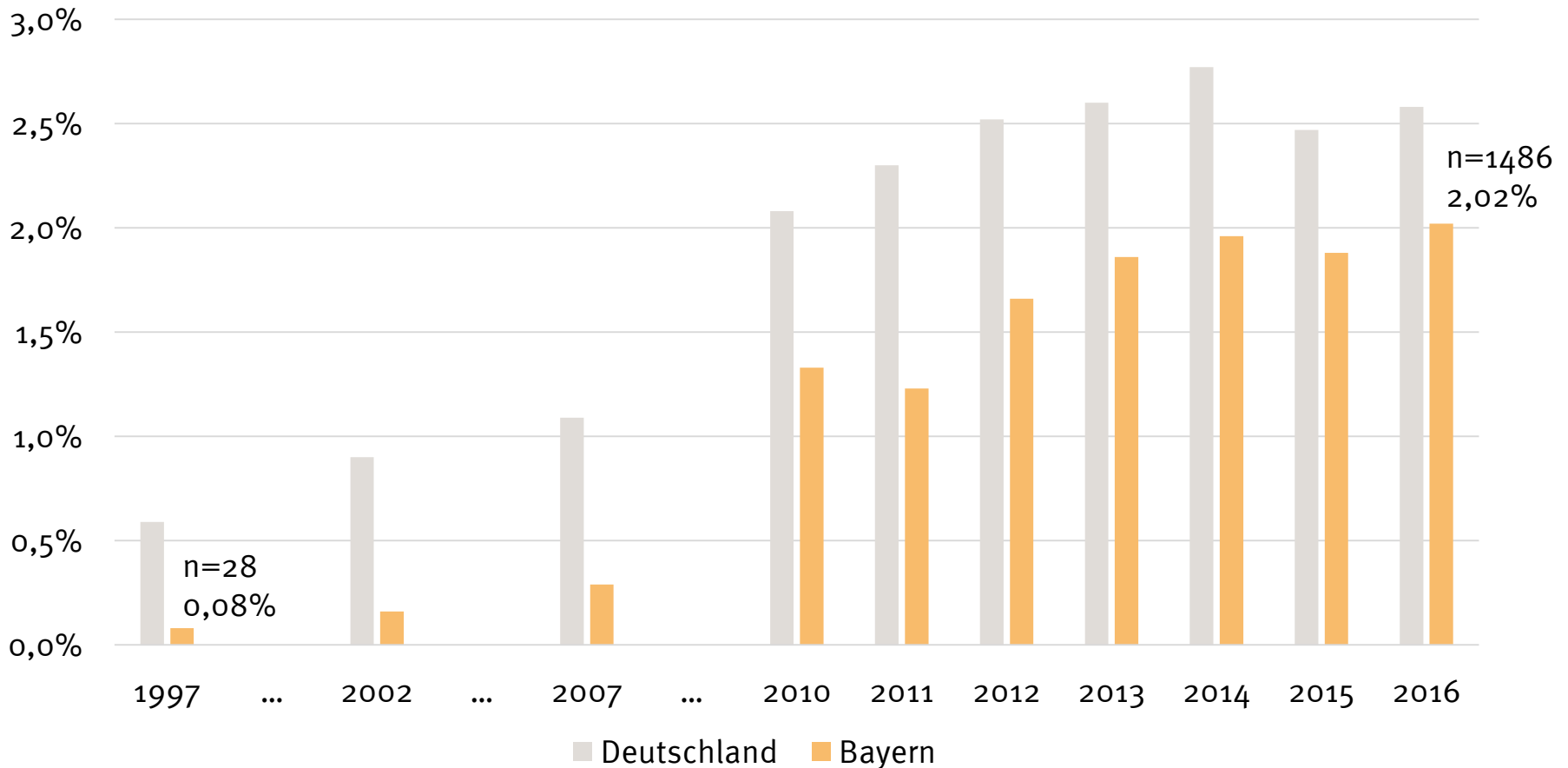
fachgebundener
Hochschulzugang

- zulassungsbeschränkte Studiengänge: Vorabquoten für beruflich Qualifizierte (bis zu 5 %, Näheres regelt Satzung der Hochschulen) (BayHZG, Art. 5 Abs. 3)

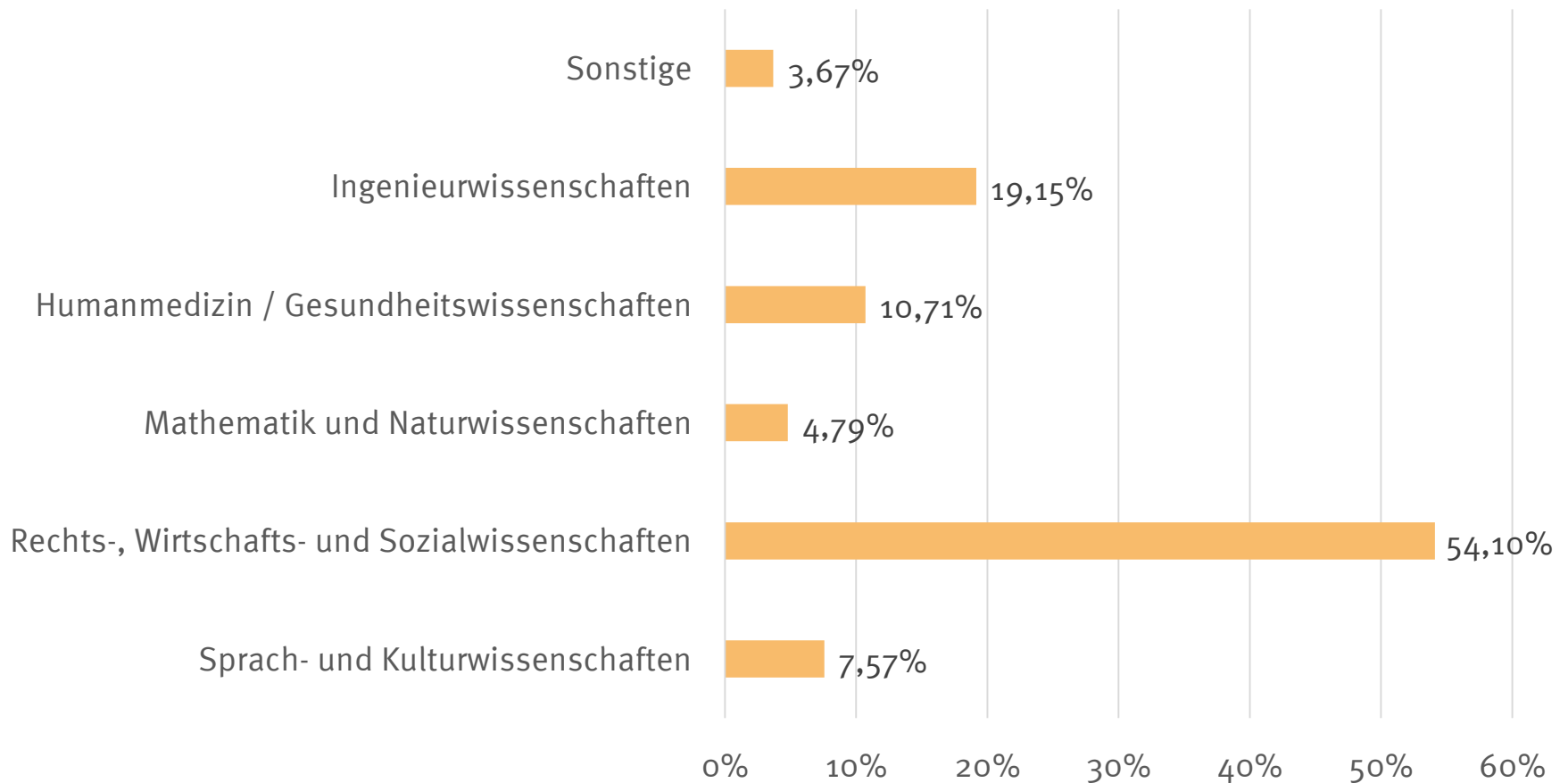
2. Studierende mit beruflicher Qualifikation

2.1 Studienanfängerzahlen und Studienerfolg

Anteil der Studienanfänger/innen ohne Abitur oder Fachhochschulreife
(Centrum für Hochschulentwicklung, 2019; Nickel & Leusing 2009)



Studienanfänger/innen ohne Abitur oder Fachhochschulreife im Jahr 2015 nach Fächergruppen (Nickel & Schulz, 2017)



Studiennoten und Studienerfolg

Beruflich Qualifizierte studieren ähnlich erfolgreich wie traditionell Studierende.
(Wolter, 2017)

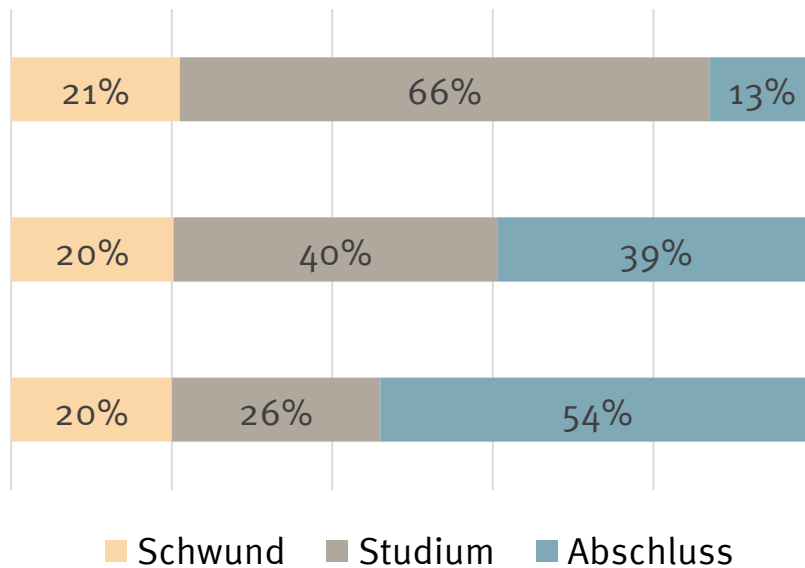
- signifikante Notenunterschiede (ca. zwei Zehntel) nur im Vergleich zu Studierenden mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife
- Einschätzung der eigenen Studienleistung im 5. Semester
 - besser als bei Studierenden mit Fachhochschulreife oder von zweitem Bildungsweg
 - weniger gut als bei Studierenden mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife

Studienabschluss (Wolter, 2017)

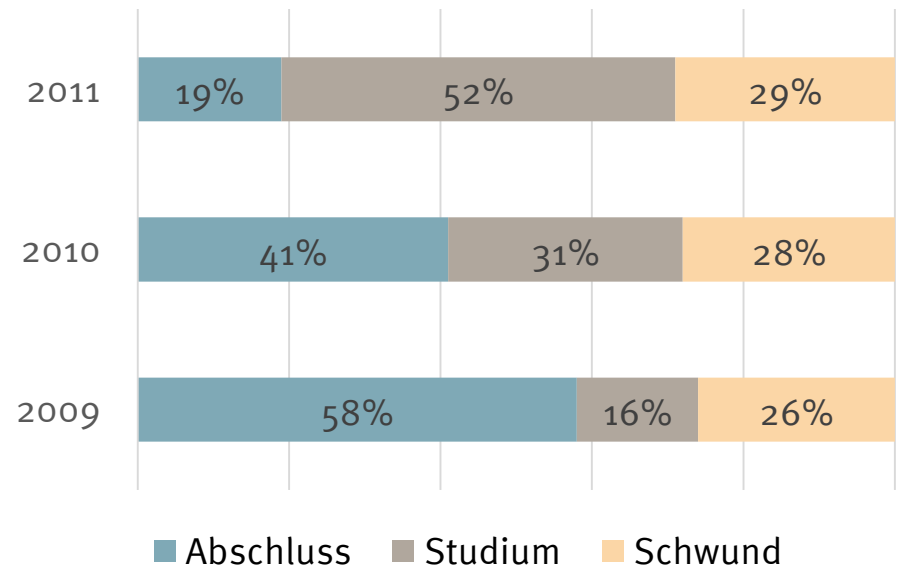
Tendenz:

Nichttraditionell Studierende beenden ihr Studium früher (mit oder ohne Abschluss).

Studierende gesamt (ohne
nichttraditionell Studierende)



Nichttraditionell Studierende



Status der Studienanfängerjahrgänge 2009 bis 2011 zum WS 2014/15

2.2 Motivation, Kompetenzen, Herausforderungen

Motivation für die Aufnahme eines Studiums (Wolter, 2014; eigene Erfahrungen)

- Flucht aus dem aktuellen Beruf
- beruflicher und sozialer Aufstieg
- persönliches Interesse
- klare Karriereperspektive
- soziale Aspekte

Spezifische Stärken

- hohe Motivation
- genaue Vorstellung des künftigen Berufsbildes
- Wissen um die Herausforderung
- studienrelevante Vorkenntnisse (Programmierung, Elektrotechnik ...)

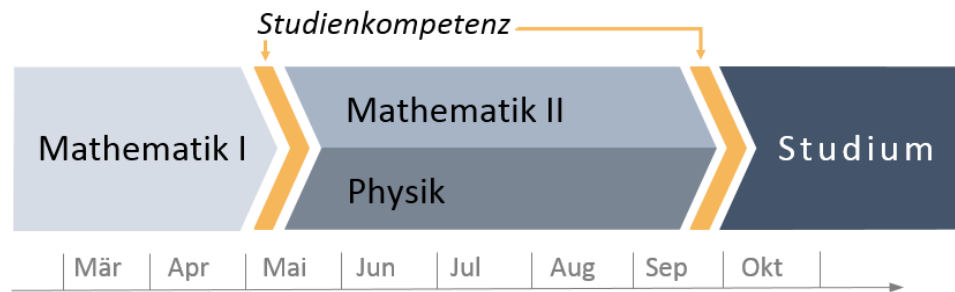
Herausforderungen

- lückenhafte Vorkenntnisse
(Mathematik, wissenschaftliches Arbeiten)
- mangelnde akademische Sozialisierung
- realistische Einschätzung des eigenen Potenzials,
zum Teil ausgeprägtes Defizitbewusstsein
- Vereinbarkeitsprobleme und Finanzierung

3. Studienvorbereitung für nichttraditionell Studierende

3.1 Das Angebot BeVorStudium der OTH Amberg-Weiden

- berufsbegleitende, modulare Vorbereitungskurse



- Aufbau der für ein WiMINT-Studium notwendigen (Mathematik-) Vorkenntnisse
- Herausforderungen:
 - großer Stoffumfang und steile Lernkurve
 - begrenzte Zeitfenster für Präsenkurse
 - Kenntnisse und Prägung der Teilnehmenden ↔ Eingangsniveau der Hochschule
- Blended-Learning-Konzept setzt auf umfangreiche Präsenzkurse und eine digital gestützte Selbstlernphase

3.2 Weitere Angebote in Bayern

- Angebote von Hochschulen:
 - Hochschule Augsburg (in Kooperation mit der HWK Schwaben)
 - Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- Angebote anderer Anbieter

4. Fragen und Diskussion

Literatur

- Bayerischer Landtag, 2009. Drucksache 16/970. Abgerufen von http://www1.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP16/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000000500/0000000765.pdf
- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. (2019). Hochschulzugang: viele Wege führen ins Studium. Abgerufen von <https://www.stmwk.bayern.de/studenten/studium-und-abschluesse/hochschulzugang.html> (Stand: 26.02.19)
- Centrum für Hochschulentwicklung. (2019). Quantitative Entwicklung in den Bundesländern. Abgerufen von <http://www.studieren-ohne-abitur.de/web/information/daten-monitoring/quantitative-entwicklung-in-den-bundeslaendern-tableau/> (Stand: 26.02.19)
- Jürgens, A., Zinn, B. (2012). Nichttraditionell Studierende in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen – Zugangswege, Motive, kognitive Voraussetzungen. *Beiträge zur Hochschulforschung, Jg. 34, 4/2012.*
- Möglichkeiten des Hochschulzugangs ohne Abitur (2006). Ausarbeitung des Fachbereichs VIII des Bundestages. Abgerufen von <https://www.bundestag.de/resource/blob/418894/37c71b221aec2582402dobf98903b518/wf-viii-g-132-05-pdf-data.pdf>
- Nickel, S., Leusing, B. (2009). Studieren ohne Abitur: Entwicklungspotential in Bund und Ländern. Arbeitspapier Nr. 123 des Centrum für Hochschulentwicklung.
- Nickel, S., Schulz, N. (2017). Update 2017: Studieren ohne Abitur in Deutschland. Überblick über aktuelle Entwicklungen. Arbeitspapier Nr. 195 des Centrum für Hochschulentwicklung.
- Wolter, A. (2017). Nicht-traditionell Studierende: Studienverlauf, Studienerfolg und Lernumwelten. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung.